

Hochverehrter Herr Staatsarchivar!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): - **(1944)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hochverehrter Herr Staatsarchivar!

Das Auge des Geschichtsforschers faßt in Nachahmung des ewigen Gottes die Weiten der Zeiten im Mindestmaß von Jahrhunderten. Da mögen 75 Jahre Ihres Daseins als Bruchteil dieser kleinsten Einheit Ihrer Wertung entgehen. Aber durch Ihr mächtiges Schaffen zogen Sie ganze Jahrhunderte in den Bereich Ihres Wirkens und legten reiche Beute von Ihren Streifzügen in den Gefilden der historischen Jagdgründe auf den Tisch Ihrer Zeitgenossen. So umfassen diese drei Vierteljahrhunderte Ihres Lebens Werte der Kultur, die Ihre Freunde zu Ihrem 75. Geburtstag im Rahmen einer Festschrift würdigen und in strahlensammelnder Zusammenfassung der Nachwelt sichern möchten.

Als Vertretung sowohl Ihrer *Studienorte*: Stans, Engelberg, Mailand, Chur und Frybourg, als auch Ihrer vielseitigen Arbeitsgebiete: Volkskunde, Familienforschung, Beroldingen-Chronik, sowie der engeren Landes-, Kirchen-, Kunst-, Heiligen- und Ortsgeschichte, vorab Ihres mit so großer Liebe umhegten Haupthelden Carlo Borromeo, reihen sich die wissenschaftlichen Gaben Ihrer Gratulanten zum würdigen Festgeschenk.

Den treuen Hüter und fleißigen Ausbeuter ihrer Archive, den Siegelbewahrer der historisch-kulturellen Belange des Standes Uri zu ehren, lieh *die hohe Regierung* mit ihrer Autorität und Kraft dem Werk den soliden Rückhalt.

Der Verein, dem Sie nun schon mehr als ein Vierteljahrhundert vorstehen und so weise und anregend in seiner Aufgabe für Geschichte und Altertümer in Uri fördern, schätzt sich heute glücklich, Ihnen mit dieser Festgabe das Zeichen seines Dankes und den Beweis Ihres Erfolges vorlegen zu dürfen.

So dringen die innigsten Glück- und Segenswünsche zu Ihrem 75. Geburtstag in diesem Dreiklang zu Ihnen, in dem sich Autoren, Behörden und Freunde in voller Harmonie Ausdruck der Verehrung und des Dankes schufen.

Wir alle, deren Namen die Widmungsseite füllen, freuen uns dankbar der Rüstigkeit, mit der Sie diesen schönen Tag begehen; gibt sie uns doch die zuversichtliche Hoffnung, daß Sie in der Ruhe eines sonnigen Lebensabends Gelegenheit finden, jene Gaben noch zur Reife zu führen, zu deren Befruchtung Ihr Bienenfleiß bereits lebenweckenden Blütenstaub großer Ideen an harrende Stempelnarben brachliegender Stoffe herangetragen hat. Denn alle, die von köstlichen Früchten kosteten, die uns dieser „Wy-mann“ schon im Sommer seines Lebens geschenkt, sind gierig nach den im sonnigen Herbst ausgereiften Trauben Ihres geistigen Weinberges.

Attinghausen, den 4. Juni 1944.

Die Redaktion